



Prague Junior European Cup 2025:

## **Matthias Unterrainer-Rautter beendet erstes Judo-Halbjahr kämpferisch beim Judo Junior European Cup 2025 in Prag**

**„Prag ist immer eine Reise wert.“ Und dies nicht nur, weil es viel zu entdecken und besichtigen gibt in der tschechischen Hauptstadt, die ob ihrer geschichtlichen wie kulturellen Highlights und Sehenswürdigkeiten auch gerne als „Goldene Stadt“ bezeichnet wird. Für Matthias Unterrainer-Rautter, der im rot-weiß-roten Aufgebot gemeinsam mit 17 weiteren Athleten beim Judo Junior European Cup 2025 in Prag für Österreich an den Start ging, war dieser Wettkampf mit starker internationaler Gegnerschaft auf jeden Fall wieder ein lohnender, wenn er die Heimreise auch ohne zählbares Ergebnis antreten musste.**

Matthias Unterrainer-Rautter musste seinen Auftaktkampf in der Gewichtsklasse -73 kg (mit 50 Startern) gegen den Bulgaren Ivo Dimitrov bestreiten. Matthias kämpfte sehr konzentriert, gegen den bulligen Bulgaren war aber guter Rat teuer ..., denn: Werfen ist das eine, nicht geworfen, sprich nicht gekontert werden das andere ... Die beiden wechselten sich mit großen und kleinen Angriffstechniken ab, ehe der Bulgare Matthias mit einer kleinen Technik nach hinten erwischte und Matthias mit einer Waza-ari-Wertung ins Hintertreffen geriet. Matthias erhöhte das Risiko, fiel aber beim zweiten starken Angriff des Bulgaren abermals mit Waza-ari, womit der Kampf „over“ war. Nun hieß es warten auf eine mögliche zweite Chance über die Hoffnungsrunde, und es sah für Matthias nach einem weiteren Sieg des Bulgaren gar nicht schlecht aus. Platz 9 für den Bulgaren war letztendlich dann aber doch zu wenig für die Hoffnungsrunde. Wie hoch das internationale Niveau ist, zeigt sich auch am Medaillenspiegel, der von Uzbekistan, Japan und Serbien (jeweils 3x Gold) angeführt wird. Österreich musste sich mit einem dritten Platz von Marlene Schinwald (-57 kg/Judo Union Flachgau) und zwei siebenten Plätzen, nämlich von Helena Rottendorfer (-63 kg/Judo Union Flachgau) und Leonie Bayr (-70 kg/Vienna Samurai Wien) sowie Platz 19 in der Nationenwertung zufrieden geben.

Positiv und differenziert fiel das Resümee von Trainer und Papa Leonhard Unterrainer aus: „Die 428 Judoka aus 32 Nationen boten insgesamt Judo auf hohem Niveau mit einer beeindruckenden Kampf-Intelligenz und hohem Kampftempo. Leistungsdichte und Leistungsbreite haben extrem zugenommen. Das bringt neue Kampfstile und Kampfarten und macht's spannend und schwer zugleich. Matthias hat gut gefightet und wieder wertvolle Erfahrung in einer starken internationalen Konkurrenz gewonnen. Den Kampfstil des Bulgaren hat sich Matthias schon eingeprägt 😊 In den Trainings in den nächsten Wochen und vor allem bei unserem diesjährigen 20. Judo-Sommertrainingslager im Matreier Tauerncenter in der Zeit von Donnerstag, 24. Juli, bis Sonntag, 27. Juli, können wir in vielen Bereichen wieder ein paar Prozente zulegen.“



So viel wie nur möglich:  
Matthias Unterrainer-Rautter sammelt wichtige Punkte und Erfahrung bei Top-Turnieren.

Fotonachweis: Judo Union Osttirol